

1.4 Das erste Geschäftsjahr der Pader's Breakfast bilanzieren

Teil A "Einführung in die Situation"

Für die Erstellung der Eröffnungsbilanz der **Pader's Breakfast** suchen Anne und Thomas einen Steuerberater in Paderborn auf. Zum Beratungsgespräch bringen sie eine Auflistung und verschiedenen Belege über die Anschaffungen und Kosten, die sich während der Existenzgründung angesammelt haben, mit.

Auszug aus dem Beratungsgespräch beim Steuerberater:

Steuerberater: „... Ich werde in den kommenden Tagen die Belege sortieren und sobald ich die Eröffnungsbilanz fertig gestellt habe, mit Ihnen Rücksprache halten. Haben Sie mir auch eine Kopie des Gesellschaftsvertrags beigelegt?

Anne: „Ja, eine Kopie des Gesellschaftsvertrags finden Sie auch unter den Belegen. Momentan liegen unsere Einlagen bei 15.000 € und wir mussten zusätzlich einen Kredit in Höhe von 29.000 € aufnehmen. Zur Geschäftseröffnung haben wir schon einige Anschaffungen getätigt, wobei recht hohe Ausgaben entstanden sind ... werden diese alle in die Bilanz mit aufgenommen?“

Steuerberater: „Nein, wir können nicht alle Dinge in die Bilanz aufnehmen. Wie ich hier auf diesem Beleg sehe, haben ja beispielsweise die Küche und die Kühlvorrichtungen insgesamt 15.000 € gekostet. Das können bzw. müssen wir in dem Posten „Betriebs- und Geschäftsausstattung“ bilanzieren. Die Ausgaben für die verschiedenen Küchenmaterialien, Geräte, Transportkörbe etc. liegen sicherlich mit ihrem Anschaffungswert unter 410 €. Daher werden wir sie nicht in der Bilanz aufnehmen, sondern sie werden als geringwertige Wirtschaftsgüter als Betriebsausgabe in der Gewinn- und Verlustrechnung direkt abgesetzt. Dadurch vermindert sich auch direkt der zum Jahresende zu versteuernden Gewinn, d.h. Ihre Steuerlast vermindert sich dadurch. Die Gründungskosten von 628 € werden ebenso in der GuV berücksichtigt.“

Anschaffungen und Kosten zur Existenzgründung

Küche	12.000 €
Kühlvorrichtungen	3.000 €
Gewerbegeschirrspüler	2.300 €
Kaffeemaschinen, Wasserkocher, Pumpkannen	1.000 €
Küchenmaterial	1.000 €
Geschirr, Besteck	3.000 €
Brotkörbe, Transportkörbe	1.000 €
PC, Drucker	2.000 €
Büromöbel	2.000 €
Fensteraufkleber, Türschilder, Firmenbriefpapier	1.000 €
VW-Transporter	15.000 €
Gründungskosten	628 €

Steuerberater: „Wie werden Sie denn die Aufgaben der Buchhaltung für Ihr Unternehmen organisieren? Das könnte für Sie als Existenzgründer vielleicht schwierig werden, da Sie verschiedene Vorgaben berücksichtigen müssen. Brauchen Sie da meine Unterstützung?“

Thomas: „Ich würde gerne, langfristig gesehen, selbst die Buchhaltung für unser Unternehmen übernehmen. Die Verbuchung der monatlichen Bestandsveränderungen fällt mir auch sicher nicht schwer. Ich befürchte aber, dass ich bei der Ermittlung der Umsatzsteuerzahllast und der Abschreibungsbeträge Ihre Hilfe gebrauchen könnte.“

Steuerberater: „Gut, dann würde ich sagen, dass Sie in den ersten beiden Monaten auch mit der monatlichen Buchhaltung zunächst zu mir kommen. Dann kümmern wir uns um Ihre Umsatzsteuervoranmeldung, die Sie ja monatlich abgeben müssen.“

Thomas: „Das hört sich gut an. Ich komme dann mit den notwendigen Unterlagen für die Buchhaltung schon zum kommenden Monatsende zu Ihnen.“

Aufgabe zum Teil A:

1. Welche betriebswirtschaftlichen Fragen und Herausforderungen werden hier von Anne und Thomas angesprochen? Hierzu können Sie sich auch an den Inhalten aus dem Modul BWL A orientieren. Bereiten Sie Ihre Ergebnisse in einem Mind Map, einer Wissenslandkarte, einem Glossar o. Ä. übersichtlich auf.